

Dann ging er. In der Thür noch rief er: „Die Waren erhalten Sie in der nächsten Zeit in natura geliefert. Natürlich prima! — Empfehle mich.“

Wilhelm v. Polenz, Der Böttnerbauer.

Eine übereilte Unterschrift ist schon manches redlichen Mannes Unglück geworden. — Wer seine Schulden bezahlt, verbessert sein Vermögen. — Interessiren mit aus der Schüssel essen.

## 65. Vom Kaufen auf Borg.

Mit Zechen, Spielen und Pump wird man gar bald ein Lump.

1. Durch nichts ist größere Noth über manchen Bauersmann und Handwerker gekommen als durchs leidige Kaufen auf Borg. Es ist ein Fangstrid in der Hand unreeller Geschäftsleute, ein Fallstrid für den vertrauensseligen Kunden; denn es verführt zu unnötigen Ausgaben und wälzt einem dadurch mit der Zeit drückende Schuldenlasten auf die Schultern. So war ich neulich Zeuge, wie ein rechtschaffener Bauersmann 10 Zentner Palmkernkuchen kaufen wollte und dafür auch das Geld in der Tasche hatte. Nun sagte ihm aber der Kaufmann: „Guter Freund,“ sagt er, „so nehmen Sie doch so viel wie Ihre Pferde ziehen können; Sie sind mir fürs Zehnfache gut, und bezahlen tun Sie mir zur Ernte oder um Martini.“ Der Bauer ließ sich überreden, und so hatte er, eh' er daran dachte, . . . Mark Schulden gemacht!

2. Beim Kaufen auf Borg muß man die Ware auch teurer bezahlen als bei Barzahlung, die Kaufleute mögen's noch so sehr abstreiten. Und es ist auch ganz in der Ordnung so; denn der Geschäftsmann will für sein ausstehendes Kapital auch seine Zinsen haben, und die schlägt er gleich von vornherein dem Borger auf den Preis der Ware. Und wie oft hat der Geschäftsmann an einem faulen Zahler schwere Verluste! Da sucht er sie bei den andern Borgern wieder einzubringen! — Viele Geschäftsleute suchen heutzutage daher auch vom Kaufen auf Borg abzubringen. Sie räumen dem, der bar zahlt, allerhand Vorteile ein: er erhält tadellose Ware und obendrein noch einen Nachlaß am Preise, den Diskont, die Zinsen also, die dem Borger aufgeschlagen wurden. Und Käufer und Verkäufer stehen sich wohl dabei.

3. Das Kaufen auf Borg ist für den, der keine Ordnungsliebe kennt, eine gar gefährliche Sache. Das zeigt deutlich folgende Geschichte, die ich einmal irgendwo gehört habe, ich weiß nur nicht mehr, wo: In einer Stadt im Posener Land bestand die schöne Sitte, daß die Landwirte der Umgegend im Städtchen alles auf Buch kaufen oder auf Rechnung anfertigen ließen. Sie bezahlten, wenn sie gerade Geld in den Händen hatten. Das geschah oft nach Jahren erst. Ein Sattlermeister, der eine große Anzahl solcher Buchkunden hatte, mußte einmal für einen von ihnen einen Reitsattel fertigen. Er vergaß